

Ludwig-Thoma-Gymnasium
Prien am Chiemsee (LTG)

1949



2024

Förder- und Freundeskreis des
Ludwig-Thoma-Gymnasiums

75 JAHRE **LTG-** **Schulgeschichte**

Günther Madsack und Gerold Schwarzer

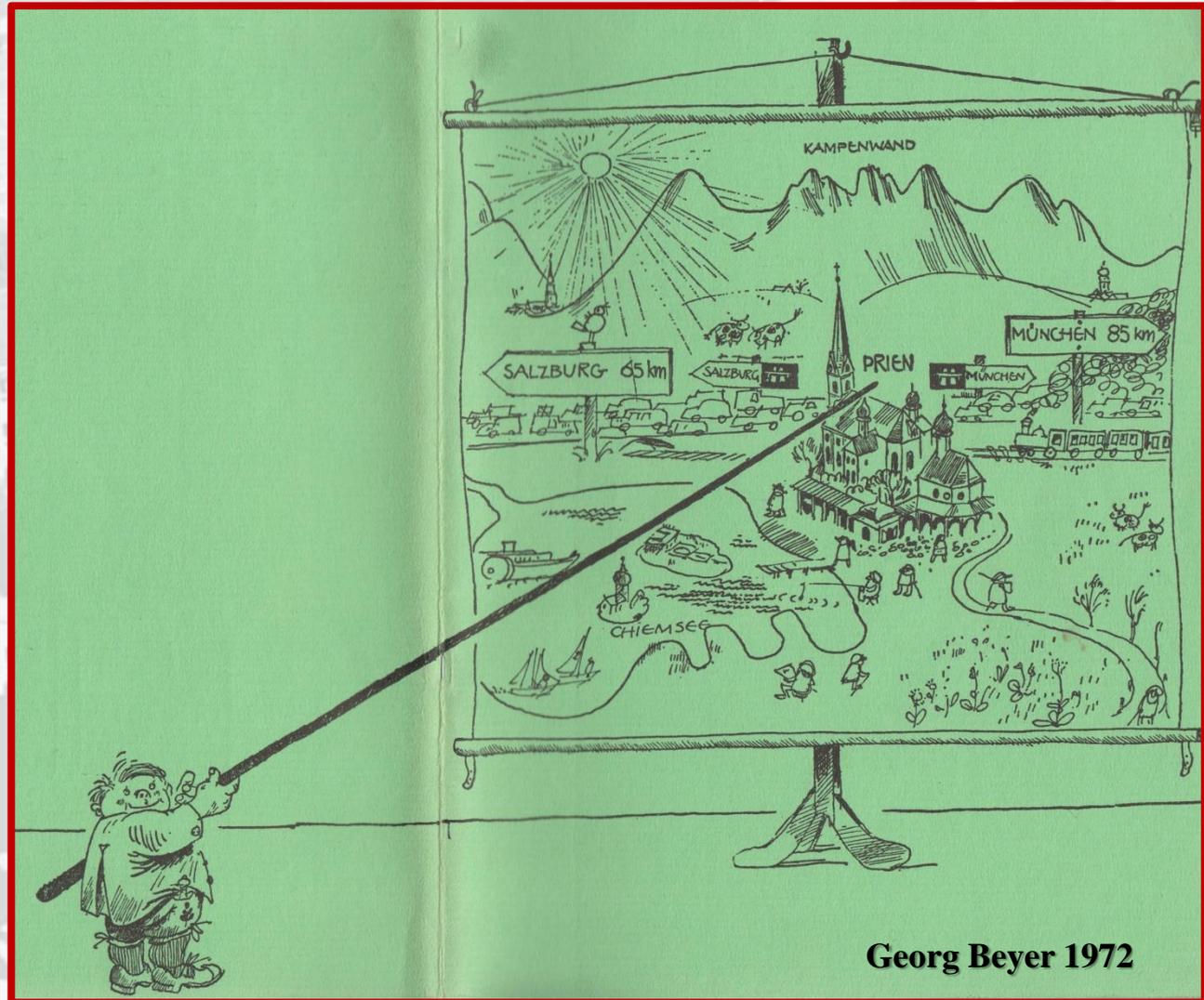
„Aus der Not geboren und aus dem Nichts entstanden.“

StD Albert Fellner (1927 – 2013) zur Gründung der Schule

„Ad multos annos, liebes LTG!“

Festschrift zum 70jährigen Bestehen von Schule und Förderverein, 2019

Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien am Chiemsee



Georg Beyer 1972

- 1949 -

Nur vier Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs schließen sich in Prien Eltern zusammen, bilden die:

"Elternvereinigung Realschule Prien e.V."

und gründen aus eigener Kraft eine weiterführende Schule.

Den Kindern soll der mühsame, teure Schulweg nach Rosenheim oder Traunstein erspart werden. In einem Wirtshaussaal eines Dorfgasthofs nimmt die Geschichte unserer Schule ihren Anfang:

→ **Private Realschule Prien**



- 2024 -

Aus der kleinen privaten Realschule ist längst ein respektables staatliches Gymnasium mit über 900 Schülern und (z.Z.) 84 Lehrern geworden:

→ **Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien**





1949



1953

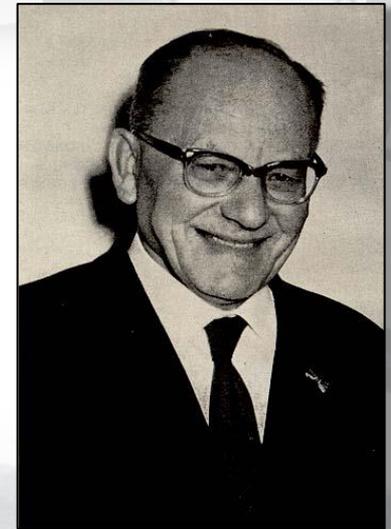


2024

Seit 2010 heißt der noch immer bestehende Gründungs- bzw. Förderverein der Schule:
*„Förder- und Freundeskreis des Ludwig-Thoma-Gymnasiums
Prien a.Ch. e.V.“*

14. November 1949:
Eröffnung der 6-klassigen Privaten
Realschule Prien im Gasthaus
"Hoffmann" zu St. Salvator bei Prien

- **1. und 2. Klasse** mit insgesamt **49 Schülern**
(31 Knaben und 18 Mädchen)
- **6 Lehrkräfte** (2 haupt- ,4 nebenamtliche)
- **Schulgründer: Josef Donaubauer**,
*„1. Vorsitzender der „Elternvereinigung
Realschule Prien e.V.“*
- **Schulleiter: Dr. Gustav Schwab**



1949: Das „Schul-Gast-Haus“ in St. Salvator



... und als erste „Schulerweiterung“ eine Holz-Baracke daneben (1951)!



1949: Erstes Lehrerfoto in St. Salvator (13.11.1949)



OStR Dr. Hüller, Frau Brandies, Frl. Gudrun Holzapfel, StR Dr. Schwab, Frau Bartels, Frl. Natorp, StR Haselbach

13. 3. 50.

Ermahnung zu besserem Benehmen.

Es wurde schon wiederholt beobachtet, dass das Benehmen der Schüler zu ihren Mitschülern, insbesondere am Schulwege, kein ritterlich-kameradschaftliches ist. So wird von nun ab erwartet, dass die Mädchen in jeder Weise unbelästigt bleiben!

(Die Mädels wurden geschlagen, mit den Rädern angefahren u.s.w.)

A.Hl.

B.Hl.

Während des Mädchenturnens treiben einige Hörenfriede bei der Turnhalle ihr Amüsieren. Dies ist für das Ansehen der Schule durchaus nicht vorteilhaft. Die Schuldigen melden sich beim Klassenleiter selbst und sofort! Weiter wurde festgestellt, dass auch Schüler den Amüsieren der Mädchenkolonne zu hören vermögen. Die Hörer melden sich selbst!

Schuldiziplin 1950 ...

Verbot. 10. 3. 1950.

Eine Anzeige, dass Schüler unserer Schule beim Fischen in der Fien beobachtet wurden veranlasst, darauf alle Schüler darauf aufmerksam zu machen, dass das Fischen ohne behördliche Erlaubnis (Fischereikarte!) nicht gestattet ist. Über dieses Verbot übertrifft, setzt sich der Gefahr aus, auch strafrechtlich gefasst zu werden!

A.Hl.: Schwr.

B.Hl.: J.N.

Übrigens: Was war 1949 sonst noch los?

**12. Mai 1949:
Ende der
Berlin-
blockade**



**Verkündung des Grundgesetzes
am 23. Mai 1949; offizielle
Gründung Bundesrepublik
Deutschland;**

**Konrad Adenauer, am 15.
September 1949 zum ersten
Kanzler der Bundesrepublik
gewählt**



**Gründung der Deutschen
Demokratischen Republik (DDR)
am 7.10.1949.**



**Ausrufung der Volksrepublik
China am 1. Oktober 1949
durch Mao Zedong**

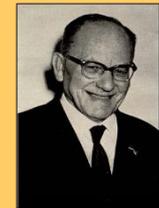


Und im Jahr zuvor?

**Verfassungskonvent von
Herrenchiemsee, 10.-23.
August 1948**



**1948/9: Josef Donaubauer
fährt mit dem Fahrrad über die
Dörfer, um Mitstreiter
zur Gründung einer
privaten höheren Schule in Prien
zu finden**



Von der Gründung der Elternvereinigung bis zum Einzug ins ehemalige Hotel Kampenwand (1949-1953)

März 1949	Josef Donaubaauer, Ingenieur aus Gstadt sucht in Prien und Umgebung Interessenten, Mitstreitern für die Idee der Gründung einer „Höheren Schule“ in Prien (er wendet sich an den „Flüchtlingslehrerverband“ in Rosenheim)
August 1949	Gründung der „ Elternvereinigung Realschule Prien “: Gründungsvorstand: Josef Donaubaauer (Gstadt), Dr. Gustav Schwab (Vachendorf)
9.9. 1949	Beschluss einer Vereinssatzung; Vereinszweck: „ Errichtung und Unterhaltung einer Realschule in Prien “
10.9. 1949	Eintragung im Vereinsregister des damaligen Amtsgerichtes Prien: " Elternvereinigung Realschule Prien, mit Sitz in Prien "; „Die Satzungen sind errichtet am 9. September 1949“. „Vorstand: 1. Vorsitzender Josef Donaubaauer, Ingenieur, 2. Vorsitzender Dr. Gustav Schwab, Studienrat“
1949/50	<ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung der staatlich genehmigten, privaten <u>sechsklassigen Realschule Prien</u> im Gasthaus "Hoffmann" in St. Salvator ; Schulträgerin: Elternvereinigung e.V.. • 14.11.1949: erster Schultag, 2 Klassen mit 31 Schülern und 18 Schülerinnen • Schulleiter: StR Dr. Schwab (bis 22.5.1951) ; Ernst Haselbach (1951 – 1967)
1950/51	Errichtung einer zusätzlichen Schulbaracke; Gemeinde Prien stellt Schulmöbel
1952/53	14.4.1953: Umzug von St. Salvator ins ehemaliges Hotel „Kampenwand“ (erbaut 1875); neuer Name der Schule: „Ludwig-Thoma-Realschule“

Bilder zur Schulgründungs-Geschichte



Maidi von Liebermann,
Universalerbin von Ludwig Thoma,
besuchte mehrfach
unsere nach Ludwig
Thoma benannte
Schule



**Erinnerungstafel an die
Schulgründung
und die ersten Jahre bis 1989**



**Josef Donaubaier und
Ernst Haselbach:
*Begründer und
Förderer in den ersten
Jahren unserer Schule!***

Bilder zur Schulgründungs-Geschichte:

Gute Zusammenarbeit der Elternvereinigung mit der Gemeinde Prien, dem Landkreis Rosenheim und der Bayerischen Staatsregierung ermöglicht den raschen Aufstieg der Schule! Bereits **1954** wendet sich die Elternvereinigung an die Regierung, die Aufstockung der privaten Ludwig-Thoma-Realschule zur „**9-klassigen Vollanstalt**“ zu genehmigen - **die Umwandlung der Realschule in ein Gymnasium! 1960** wird die Schule **verstaatlicht**.



*Am 14. Nov. 1959 (10-jähr. Schuljubiläum)
Dir. Ernst Haselbach, Ing. Josef Donaubauer, Staatsmin. Dr. Dr.
Hundhammer, Landrat Knott, Altbürgerm. Peter Fichtl*

10jähriges Jubiläum der Schule 1959:

Schulleiter **Ernst Haselbach**, Schulgründer und Elternvereinigungs-Vorsitzender **Josef Donaubauer**, Bankvorstand **Hans Kraus** aus Prien, der damalige Bayerische Kultusminister **Dr. Hundhammer**, Rosenheims Landrat **Georg Knott** und Priens Altbürgermeister **Peter Fichtl**

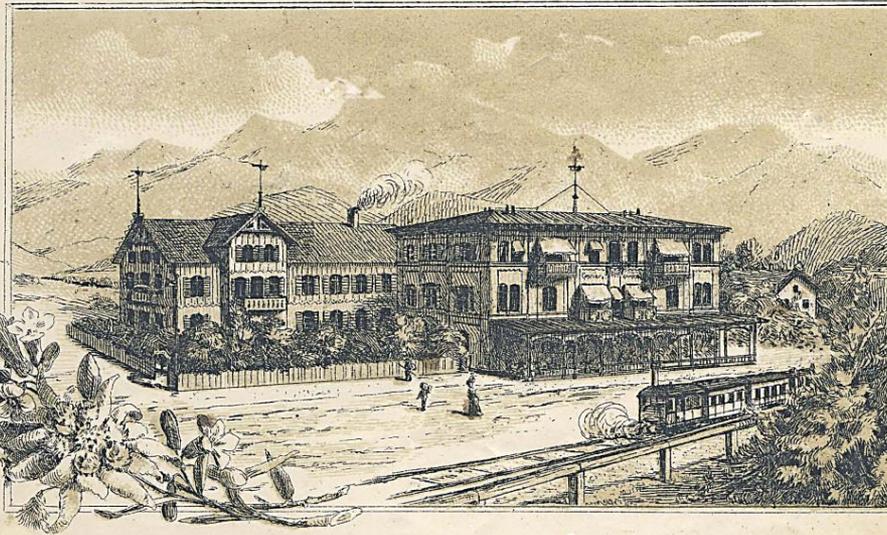


5.12.1974:

Priens Bürgermeister **Franz Seebauer** über gibt symbolisch die Schlüssel zum Neubau von Trakt IV und der Turnhalle an den damaligen Schulleiter **Dr. Hans-German Weiß**:

Hotel Kampenwand in Prien

Hotel Kampenwand mit Luitpold-Bad in Prien



Lorenz Hartinger
(1830 – 1895)
baut 1874/5 das
Hotel
Kampenwand (der
weitgereiste
Priener
Baumeister trägt
an Feiertagen
gerne „Fes“)

PRIEN am Chiemsee.

Gasthof zur Kampenwand.

3 Minuten vom Bahnhof mit comfortabel eingerichteten freundlichen Zimmern, Restaurations-Lokalitäten, hübschem Garten, Veranda mit der schönsten Aussicht auf das Gebirge. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit. Feine Tiroler- und diverse Flaschenweine. Lagerbier vom Fass. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Besitzer **M. Queri.**

Zimmer No. 1

PRIEN, den 12. Mai 1930
(Oberbayern)

HOTEL KAMPENWAND

Ehemaliges Haus des Dichters Ludwig Thoma
Besitzer: Hans Freudenberger

LUFTKURORT PRIEN AM CHIEMSEE

Erstes Haus am Platze in schönster Lage / Terrassen- und Gartenrestaurant
Garagen / Bäder / Tennisplatz / Bürgerliche Preise
Telegramm-Adresse: Kampenwandhotel / Telefon Nr. 22

Rechnung für

1	Logis mit Te.	4			
	Bedienung 10%	40			
	Schreibzettel	25	10	4	65
	Dank und erkalten				

Hotel Kampenwand 1880



links vor dem Hotel sitzend: Katharina Thoma mit ihren Kindern

Katharina Thoma und das Hotel Kampenwand:

Katharina Thoma, die Mutter von Ludwig Thoma, pachtet von 1875 bis 1883 das neu erbaute Hotel „Kampenwand“. Sie ist früh (mit 44 Jahren) verwitwet und versucht für sich und ihre sieben Kinder eine neue Existenz aufzubauen.

Im Baedeker von 1880 findet sich der Eintrag: Hotel „* zur Kampenwand, aufmerksame Wirthin“.

Ludwig Thoma besucht Internatsschulen an verschiedenen Orten (Neuburg, Burghausen, München, Landshut) und verbringt die „Vakanzen“ (sprich: Ferien) in Prien. Als er 16 Jahre alt ist, verlässt die Familie die „Kampenwand“ und Prien.

HOTEL KAMPENWAND MIT LUITPOLDBAD PRIEN.

Am Bahnhofe Prien, Haltestelle der Chiemsee-Bahn, in herrlichster Lage, mit reizender Ansicht der Alpenkette, insbesondere des Massives der Kampenwand gelegen.

40 comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit Balkons. Speisen nach der Karte und Menus, frisches Bier aus der Schlossbrauerei Aschau, Weine nur von besten Firmen, schattiger Garten, schönste Spaziergänge in nächster Nähe.

Mit dem Hotel verbunden das heuer eröffnete „Luitpoldbad“ mit moderner Einrichtung und Bädern jeder Art unter Leitung des hiesigen Arztes.

Unter Zusicherung reellster Bedienung in jeder Richtung empfiehlt sich zu freundlichem Besuche

hochachtungsvoll

KATHARINA THOMA, HOTELBESITZERIN

Bilder vom Hotel Kampenwand



SPEISESAL



GEDECKTE TERRASSE MIT AUSBLICK AUF'S GEBIRGE

Gedeckte Terrasse mit Ausblick auf's Gebirge



Postkarte von 1905



1946:
Nach dem Krieg sind für einige Monate jüdische Kinder (displaced persons) im Hotel untergebracht

Vom Hotel zum Schulhaus



- Erbaut 1874/5
- 1875-1883: Pächterin Katharina Thoma
- 1907: Gründung der ersten Priener Bank in einem Nebenraum des Hotels
- 1944/5: Lazarett
- 1945: Unterkunft für Heimatvertriebene aus Siebenbürgen
- 1946: Unterbringung von jüdischen Kindern
- 1952: Erwerb durch Gemeinde Prien
- 1953: Einzug der neu gegründeten Realschule
- 1975 – 2008: Belegung durch verschiedene soziale Verbände
- 2008: Generalsanierung und Wiedereinzug des LTG

Vom Hotel zum Schulhaus



14.4.1953: Umzug der Schule von St. Salvator in das (umgebaute) ehemalige Hotel „Kampenwand“ (heute „Ludwig-Thoma-Haus“); Schule erhält den Namen „Private Ludwig-Thoma-Realschule“ auf Vorschlag von Ernst Haselbach (Schulleiter 1950-1967)

Die Elternvereinigung unterhält ein Internat

**1953/54 - 1973/4: Schülerheim für Knaben in der ehemaligen „Kampfenwand“
(erweitert durch einen Anbau)**

**1955 - 1960: in Otterkring (Gemeinde Rimsting) wird auch ein Schülerinnenheim
betrieben**



Schlafsaal und Speisesaal im Schülerheim



**„Haus Bucheneck“ in Otterkring:
Schülerinnenheim**

Ludwig Thoma in Prien:

in der Zeit von 1875 bis 1883, in den Schul-Vakanzen („Lausbubengeschichten“)



**Katharina Thoma,
die Mutter Ludwig
Thomas, zirka
1876**



**Ludwig Thoma mit seiner
Schwester Luise, um 1876;
ältestes Foto von Ludwig Thoma**



**Katharina Thoma mit fünf ihrer
Kinder, um 1885**

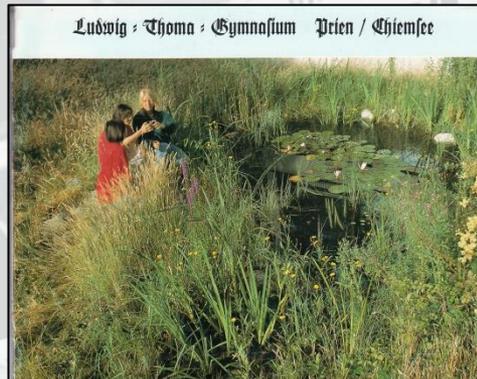
Ludwig Thoma und das LTG



Ludwig-Thoma-Büste
vor dem Schuleingang



Bild und Skizzen von Prof. Hermann
Groeber, Maler, einem Jugendfreund
Thomas – im Schularchiv



LTG-Schulbiotop,
genannt:
„Rafenauer Weiher“

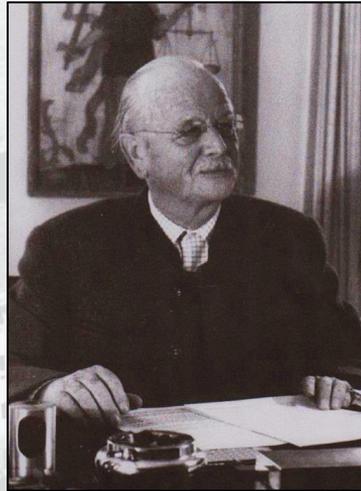


Lehrertheater: Aufführung von Ludwig Thomas „Die
Medaille“ im Großen Kursaal (in der Mitte OSTd Madsack)

Die Vorsitzenden der Elternvereinigung (dem Gründungsverein der Schule) und des Förder- und Freundeskreises des LTG



**Josef Donaubauer,
Gründungs-
vorstand
1949 – 1965**



**Dr. Heinrich
Wrede
1965 – 1980**



**Dr. Wolfgang
Schaetz
1980 – 1992**



**Elke Garczyk
1992 – 1996**

Die Vorsitzenden der Elternvereinigung und des Förder- und Freundeskreises des LTG



**Dr. Eckhard
Speulda
1996 – 2004**



**Benedikt
Weyerer
2004 – 2009**



**Gerold
Schwarzer
2009 – 2019**



**Laurent Westermeyr
ab 2019**

Der Vorstand des Förder- und Freundeskreises 2019



Von links: Elisabeth Kirchner (Elternbeiratsvorsitzende), Laurent Westermeyr (1.Vorsitzender), Gerold Schwarzer (Beisitzer), OStD Christian Metken (Schulleiter, bis Juli 2019), Claudia Hanl (Schriftführerin), Marion Hengstebeck (Kassenverwalterin), Rolf Weigand (2. Vorsitzender), Gunda Kaindl (Beisitzerin), nicht auf dem Bild: Christa Nießler (Beisitzerin); oben eingeblendet: OStD Andreas Schaller (Schulleiter seit August 2019)

Der LTG - Förder- und Freundeskreis und seine Ehrenmitglieder



StD Albert Fellner (1927 – 2013)



OStD Günther Madsack, Schulleiter 2000-2016



Überreichung der Urkunde durch Gerold Schwarzer und Dr. Eva Kunze



Ernennung zum Ehrenmitglied 2016

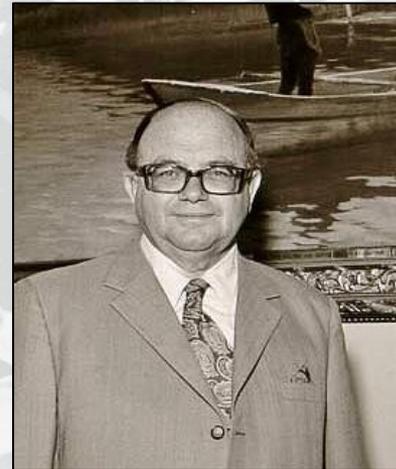
Die Schulleiter (1)



**Dr. Gustav
Schwab**
14.11.1949 –
22.5.1951



Ernst Haselbach
23.5.1951 – 31.8.1967



Dr. Felix Ammer
1.9.1967 – 30.6.1972



**Dr. Hans-German
Weiß**
1.8.1972 – 31.7.1977

Die Schulleiter (2)



Andreas Scherm
1.8.1977 – 31.5.1980



Hans Müller
1.8. 1980 – 31.7. 1986



Otto Schwarz
1.8.1986 – 31.7.2000

Die Schulleiter (3)



Günther Madsack
1.8.2000 - 19.2.2016

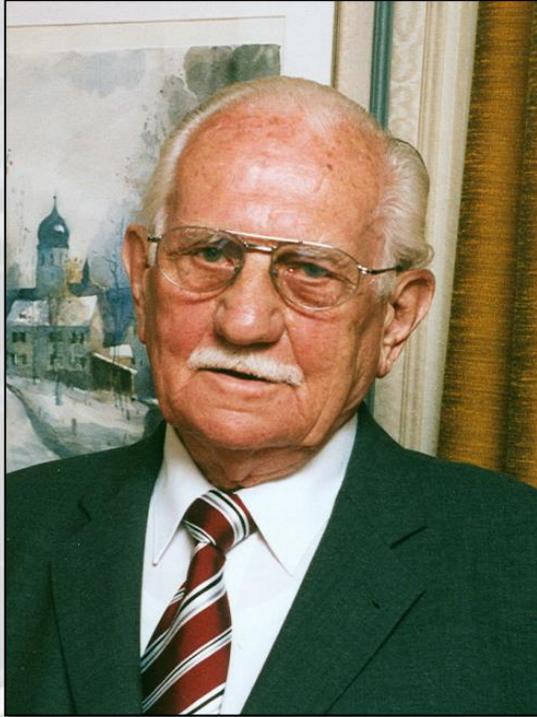


Christian Metken
20.2.2016 – 31.7.2019

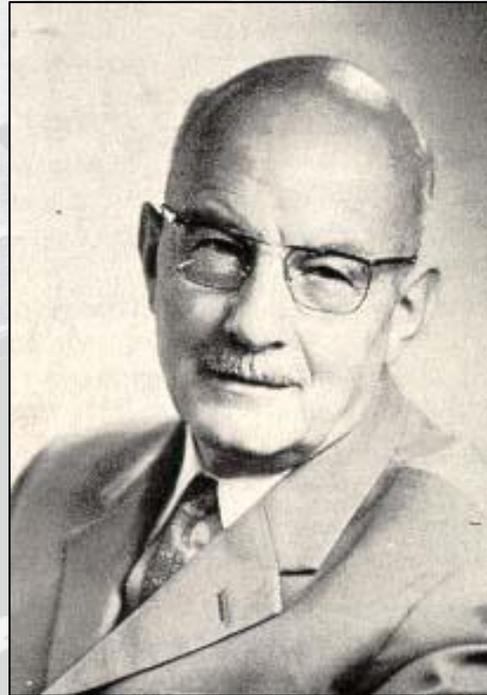


Andreas Schaller
ab 1.8.2019

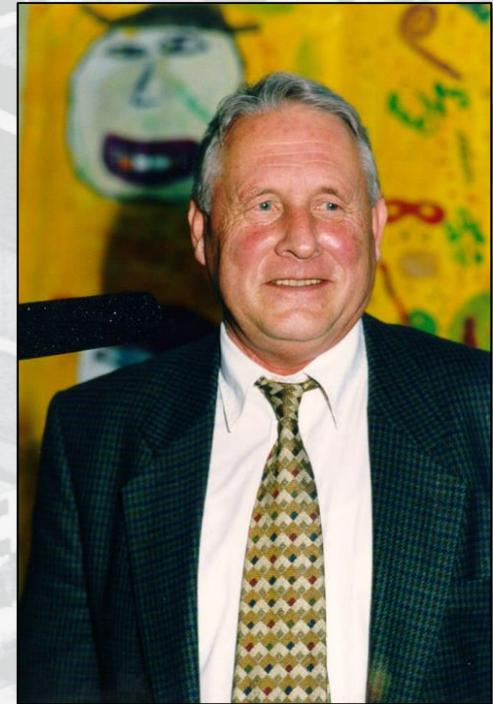
... und ihre Stellvertreter (1)



Albert Fellner
1955 – 1962
und 1971 – 1988



Friedrich Lechner
1962 – 1971



Friedrich Freyberger
1988 – 2001

... und ihre Stellvertreter (2)



Gerold Schwarzer
2001 – 2009



Verena Grillhösl
2009 – 2019



Rainer Hoff
ab 2019

Lehrerkollegium 1957 (1. Abitur am LTG)



oben: Weyerer, Schmidbauer, Altendorfer, SL Schneider, Heimerl, Schmid, Otter, Wittmann, Exner, Rester, HL Müllhofer
Mitte: Pfarrer Bals, Pfarrer Gobitz-Pfeifer, Fellner, Haselbach, Stamm, Sperr, Dürr, Akad.Maler Lochschmid
unten: Schlicht, Gobitz-Pfeifer, Winter, Dürr-Franz, Wanschura, Clemen, Natorp, Sport-L. Schreiber

LTGLEHRERFOTOS



Wolfgang Kluge



Wiltrud Schuster



Walter Weber



Hans Moosbauer



Hans Buchberger



Franz Schmid



Walter Schießl



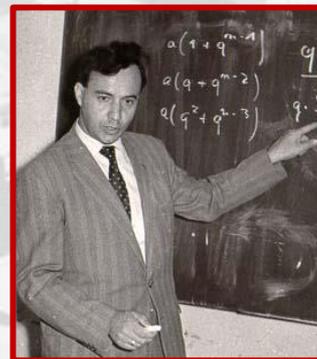
Waltraud Rieder



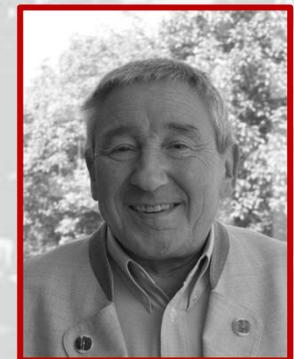
Werner Stamm



Hermann Schmidbauer

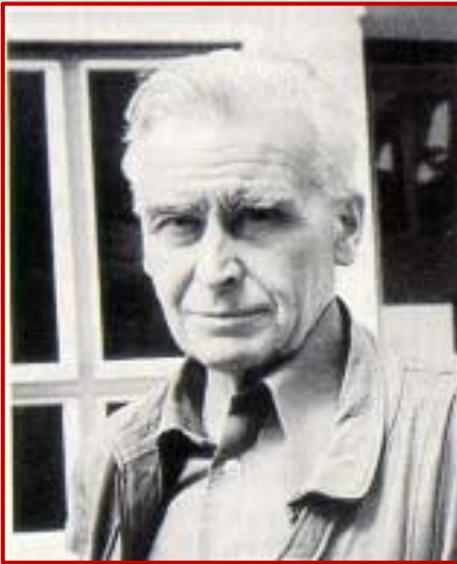


Josef Wittmann

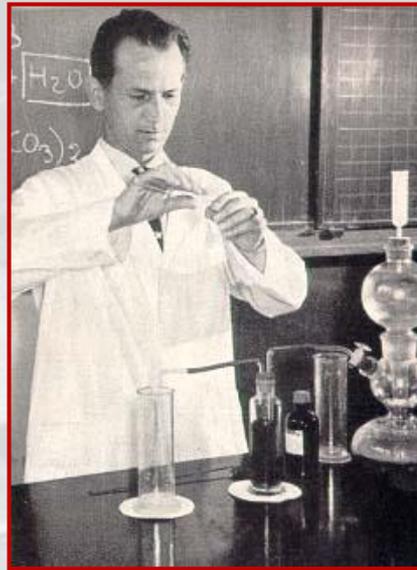


Dr. Horst Jena

LTGLEHRERFOTOS



Richard Altendorfer



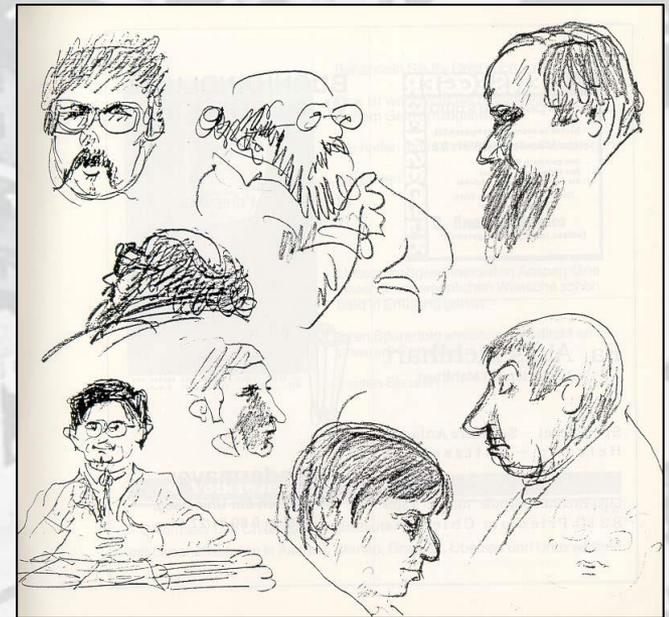
Albert Fellner



Rudi Schmid



Sebastian Weyerer (jun.)



Lehrer-Skizzen von Georg Beyer

Lehrerkollegium 1974



Oben: Altendorfer, Weyerer sen., Schmid S., Schiffelholz, Demharter, Blaser, Madler Wittmann Wittwer
2. Reihe von oben: Link, Freyberger, Schießl, Schwarzer, Kluge, Stamm, Schlatterbeck,
3. Reihe von oben: Schwarz, Schmidbauer, Dr. Kattinger, Schmid F., Sailer, Krimmel, Abel, ?, Dürr, Bachleitner
Unterste Reihe: Nießler, Rieder, Heimerl, Dr. Weiß, Fellner, Zimmermann, Holicke, Schuster, Daser, Bösl

Lehrerkollegium 1984



Oberste Reihe: Bauer A., Wittwer, Stamm, Krimmel, Rößler, Thiele, Fischbach, Grötzinger, Schießl Ch., Rappl, Schmid R
3. Reihe: Heimbucher, Bauer H., Mühlfriedel, Altendorfer, Weyerer, Sailer, Schwarzer, Jena, Beyer, Bösl, Link, Kluge, Madler, Dürr, Schießl W.
2. Reihe: Palmberger, Schmid S., Schmid F., Holicke, Ziegmann, Schiffelholz, Abel, Weber, Moosbauer, Buchberger
Unten (von links): Rieder, Spiegel-Schmidt,?, Nießler, Müller, Fellner, Zimmermann, Demharter, Freyberger, Schuster

Lehrerkollegium 2023 (mit 84 Lehrkräften)





1951/52:

**Erstes Schülerfoto,
aufgenommen vor der
Tür des Gasthauses in St.
Salvator, mit StR Schwab,
StR Haselbach**

2018/19:

**die neuen 5.Klassler in der Turnhalle mit ihren Eltern und
OStD Metken bei der Klasseneinteilung**



1957: Erstes Abitur am LTG



**„Unsere ersten Abiturienten 1957“ – feierliche Entlassung in den Priener
„Kurlichtspielen“ (18.7.1957)**

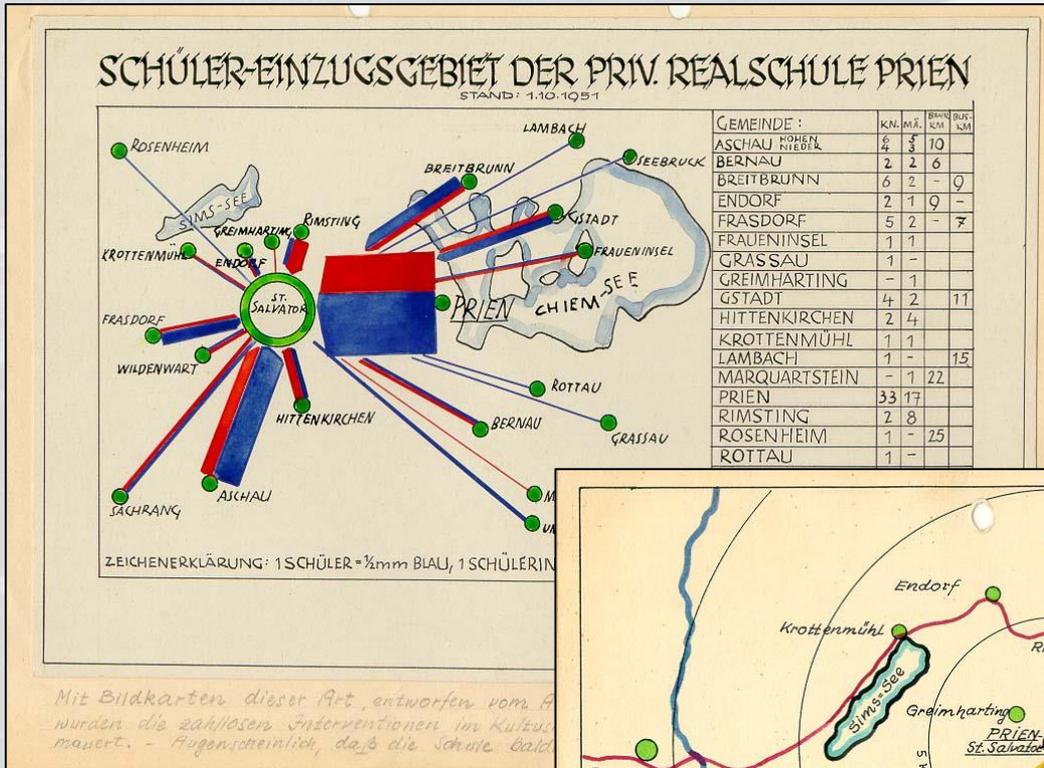
Abiturienten 2023 (99 Schülerinnen und Schüler)



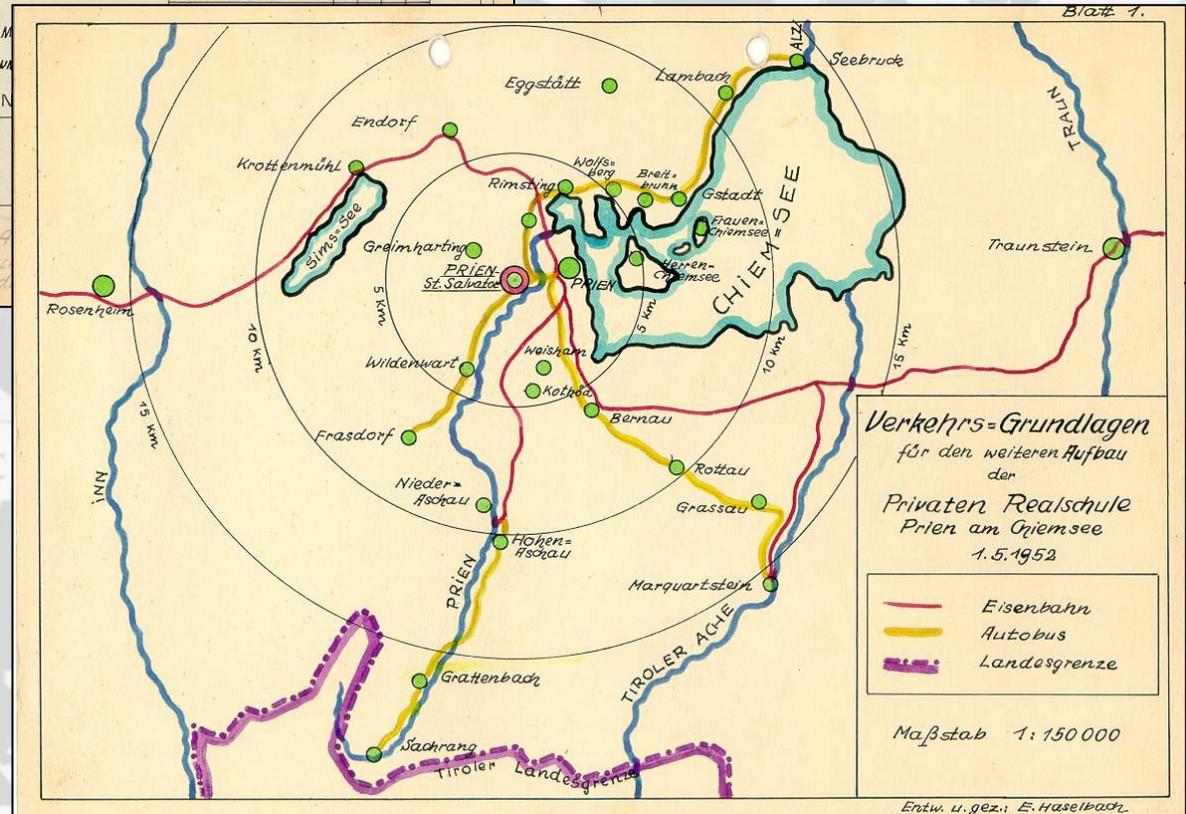
Woher kommen unsere Schüler?

(Grafiken von 1952)

Am LTG-Einzugsgebiet hat sich in den vergangenen 75 Jahren kaum etwas geändert



Mit Bildkarten dieser Art, entworfen vom A. wurden die zahllosen Interventionen im Kultus maulert. - Augencheinlich, daß die Schule bald

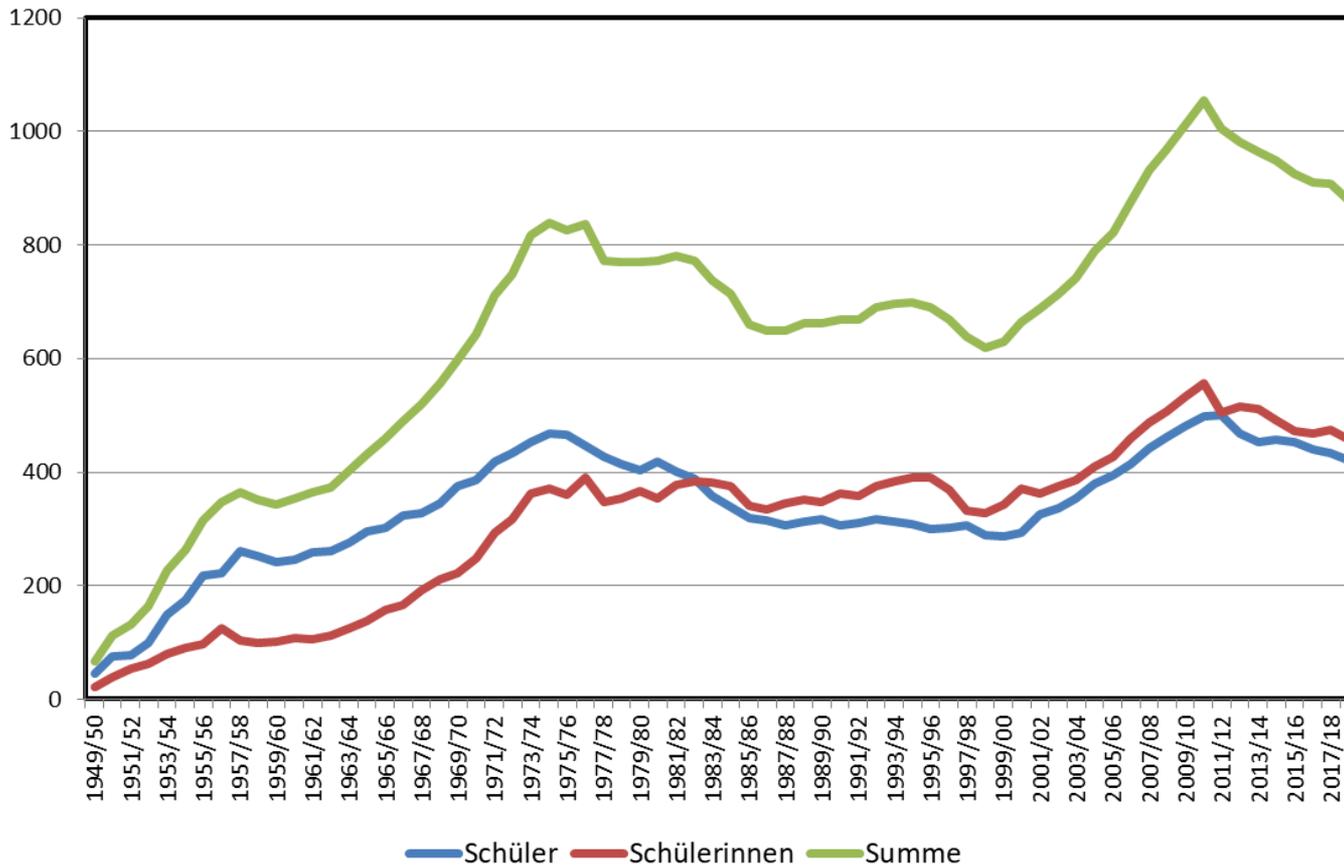


Schülerentwicklung 1949- 2024

Besondere Daten:

- **1949: Gründung der Schule in St.Salvator, mit anfänglich 18 Schülerinnen, 31 Schülern in 2 Klassen**
- **1953: Umzug ins einstige Hotel „Kampenwand“**
- **1957: erster Abiturjahrgang**
- **1960: Verstaatlichung der „Ludwig-Thoma-Oberrealschule“**
- **1983/84: erstmals mehr Schülerinnen als Schüler**
- **2010/11: mit 1054 Schülerinnen und Schülern, Höchststand der Schülerzahl**
- **2011/12: G9 → G8; Rückgang der Schülerzahl; ein Jahrgang weniger**
- **2018/19: Schülerzahl 877 (457 Schülerinnen, 420 Schüler)**
- **2023: Schülerzahl 924 (482 Schülerinnen, 442 Schüler)**

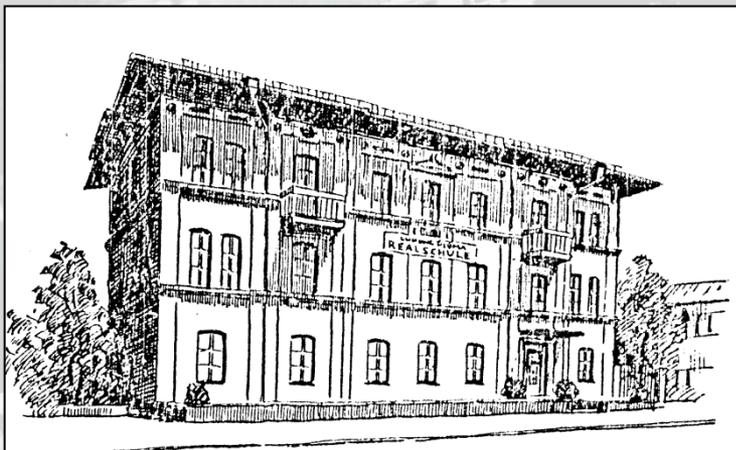
LTG: Schüler-/Schülerinnen-Zahlen 1949 - 2019



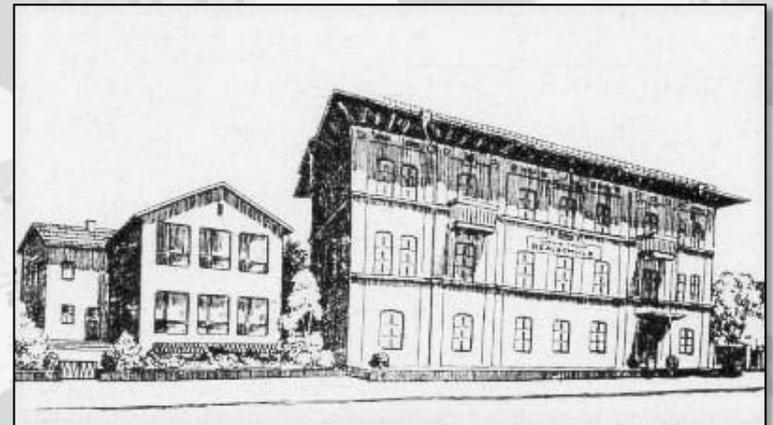
Schulgebäude: Entwicklung von 1949 bis 2024 (1)



Schulgründung 1949 im Gasthaus in St. Salvator bei Prien:
leere Räume im Gasthof werde Klassenzimmer,
ab 1951 ein zusätzlicher Holz-Pavillon mit einem Klassenzimmer

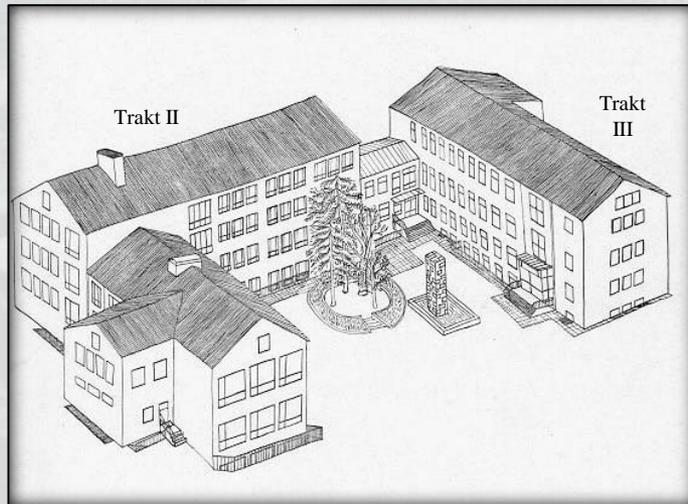


14.4.1953: Umzug in das ehemalige,
umgebaute **Hotel Kampenwand** in Prien,
jetzt: **Ludwig-Thoma-Haus**

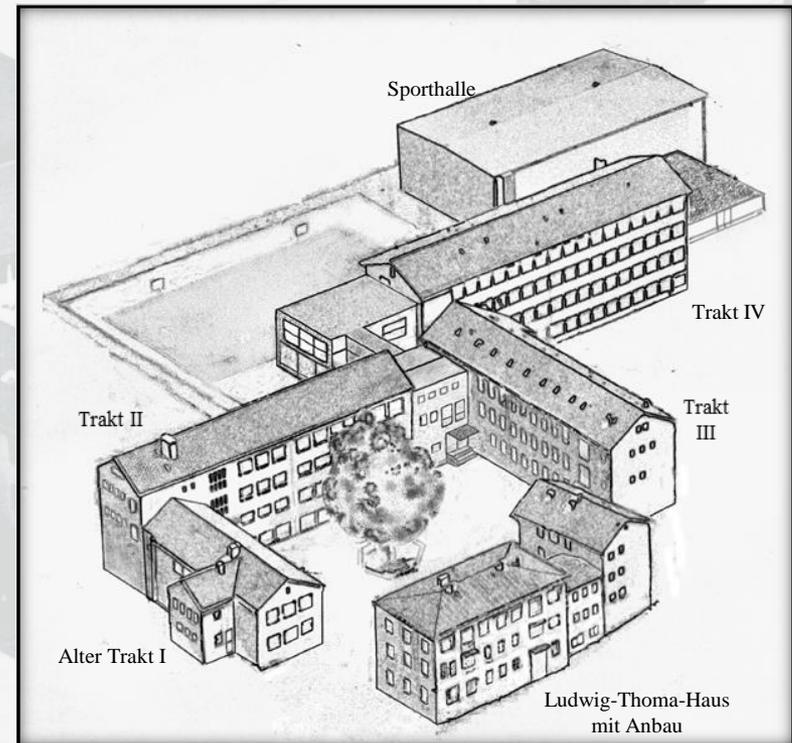


1954/5: Die Elternvereinigung baut
neben dem Ludwig-Thoma-Haus **den**
neuen Schulhaus-Trakt I

Schulgebäude: Entwicklung von 1949 bis 2024 (2)



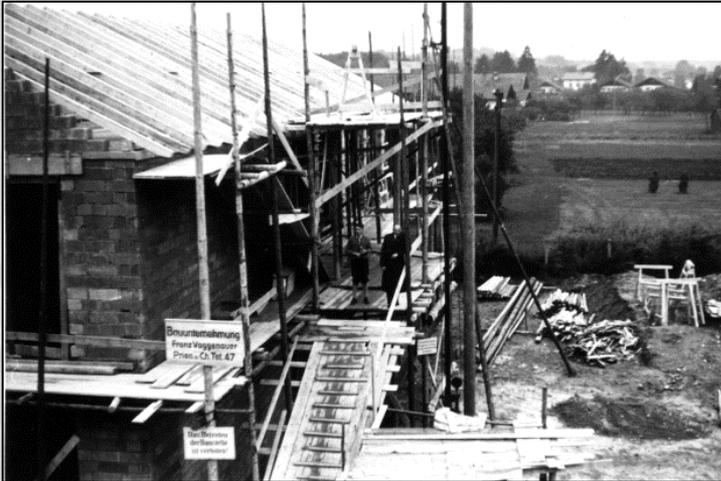
- **Bis 1967 wird das LTG erweitert um Trakt II und III**
- Von 1974 bis 2008 ist das LTG ohne Ludwig-Thoma-Haus: dort sind verschiedene **soziale Einrichtungen Priens** untergebracht



LTG-Gebäudebestand 2024:

- 1974/75 Bau von Pausenhalle, Trakt IV (Naturwissenschaften) und Sporthalle
- seit 2008 gehört Ludwig-Thoma-Haus wieder zum LTG;
- 2019 Abriss und Neubau von Trakt I, Generalsanierung Trakt II und III
- Geplant: Neubau einer größeren Sporthalle

Bilder zur Baugeschichte des LTG (1)



1954/5: Bau von Trakt I
(Bauträger: die Elternvereinigung !!)



Bis 1962: Pavillons mit Klassenzimmern
im jetzigen Schulhof



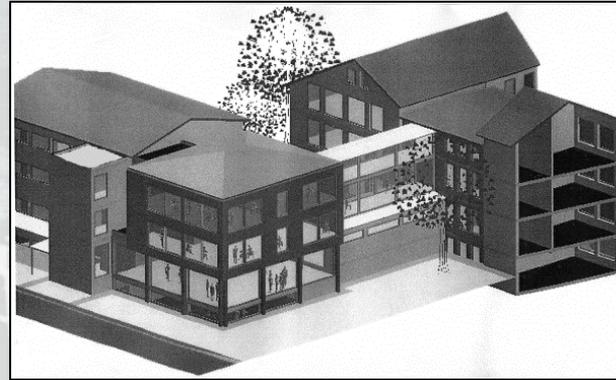
1962: Roh-Bau von Trakt II



1974: Trakt IV und Sporthalle
(Feier des 25-jährigen Bestehens des
LTG)

Bilder zur Baugeschichte des LTG (2)

2006/7: Aufstockung der Aula (Pausenhalle) um eine Mensa und weitere Klassenzimmer



2015-2019:
Während der Renovierung und Sanierung von Trakt II und III: zahlreiche Klassenzimmer in Container-Trakt



2007: Sanierung Ludwig-Thoma-Haus



Bilder zur Baugeschichte des LTG (3)



2017: Landkreis erwirbt benachbarte Bogenberger-Villa, nach Renovierung Räume für Mittagsbetreuung



2018: Abriss von altem Trakt I



2019: der neue Trakt I in der Fertigstellungsphase

Klassenzimmer 1951 und 2024: ein Vergleich



1951: Klassenzimmer im Holz-Pavillon in St. Salvator



2019: neu renoviertes Klassenzimmer mit interaktivem Whiteboard (smartboard), Computer, Kamera, Beamer, 2 Tafeln

LTG Chronik 1949 - 2024

- **März 1949:** Josef Donaubauber, Ingenieur aus Gstadt, wendet sich mit der Idee der Schaffung einer Höheren Schule in Prien an den Flüchtlingslehrerverbandes in Rosenheim; Werbung bei Eltern in Prien und Umgebung
- **23. August 1949:** Gründung der "Elternvereinigung Realschule Prien"; Vorsitzender und eigentlicher Schulgründer: Josef Donaubauber
- **14.11.1949:** Erster Unterrichtstag der staatlich genehmigten, privaten sechsklassigen Realschule Prien im Gasthaus "Hoffmann" in St. Salvator bei Prien: zwei Klassen, insgesamt 18 Schülerinnen und 31 Schülern.
- **14.4.1953:** Umzug in das (umgebaute) ehemalige Hotel „Kampenwand“ (heute „Ludwig-Thoma-Haus“); Schule erhält den Namen „Private Ludwig-Thoma-Realschule,„ auf Vorschlag von Ernst Haselbach (Schulleiter 1950-1967)
- **1953/54 - 1973/4:** Elternvereinigung betreibt ein Schülerheim (Internat) für Knaben, 1955- 1960 ein Schülerinnenheim
- **28.10.1955:** Einweihung des neu gebauten Trakts I; Schule wird durch Ministerialentschließung in "Private Ludwig-Thoma-Oberrealschule" umbenannt.
- **1. Juli 1956:** staatliche Anerkennung durch das Staatsministerium
- **18.7.1957:** Entlassung der ersten Abiturienten
- **22.10.1958:** Gemeinde Prien übernimmt (mit Unterstützung der Elternvereinigung) die Sachlasten der Schule
- **10.10.1962:** Fertigstellung von Trakt II mit 12 Klassenzimmern
- **1.10.1960:** Verstaatlichung der Schule: „Ludwig-Thoma-Oberrealschule“; Feier in Anwesenheit der Universalerbin Ludwig Thomas Frau Maidi Liebermann von Wahlendorf und des Staatsministers Dr. Dr. Alois Hundhammer,
- **1.9.1965:** Umbenennung in „Ludwig-Thoma-Gymnasium, Mathematisch-naturwissenschaftliches und neusprachliches Gymnasium"
- **11. 11.1967:** Einweihung von Trakt III
- **5.12.1974:** Fertigstellung und Einweihung des naturwissenschaftlichen Traktes IV und der Doppelturnhalle
- **1. Januar 1975:** Schulträgerschaft geht vom Markt Prien auf den Landkreis Rosenheim über
- **1995:** Aufstockung des Eingangsbereichs
- **2008:** Aufstockung der Aula mit einer Mensa und weiteren Klassenräumen
- **2008:** Wiedereinzug nach Umbau in das Ludwig-Thoma-Haus mit Seminarräumen und einer Bibliothek
- **2010/11:** höchste Schülerzahl mit 1054 Schülerinnen und Schülern
- **2018/19:** Renovierung und energetische Sanierung von Trakt II und III; Abriss und Neubau von Trakt I; der Neubau einer größeren Turnhalle wird vom Landkreis avisiert
- **2023/24: Schülerzahl 924 (482 Schülerinnen und 442 Schüler)**

Zum 75sten „Geburtstag“ des Fördervereins („Förder- und Freundeskreis des Ludwig-Thoma- Gymnasiums“) und des LTG ist eine Festschrift erschienen



**Die Festschrift (80 Seiten) ist
erhältlich im Sekretariat des LTG.**

**Die LTG-Geschichte sollte ein
Auftrag sein, weiterhin „unsere
Schule“ als Ehemalige, Eltern und
Freunde zu begleiten und – wo es
nötig erscheint – zu unterstützen!**

**„Förder- und Freundeskreis des
Ludwig-Thoma-Gymnasiums
Prien a.Ch. e.V.“**

<https://www.ff-ltg.de>

Das LTG in Prien (1975)

Lehrtafel des Gymnasiums
Frühjahr 1975



Alles Gute zum 75sten Geburtstag!
Ludwig Thoma-Gymnasium Prien
und
Förder- und Freundeskreis des LTG



Ad multos annos!